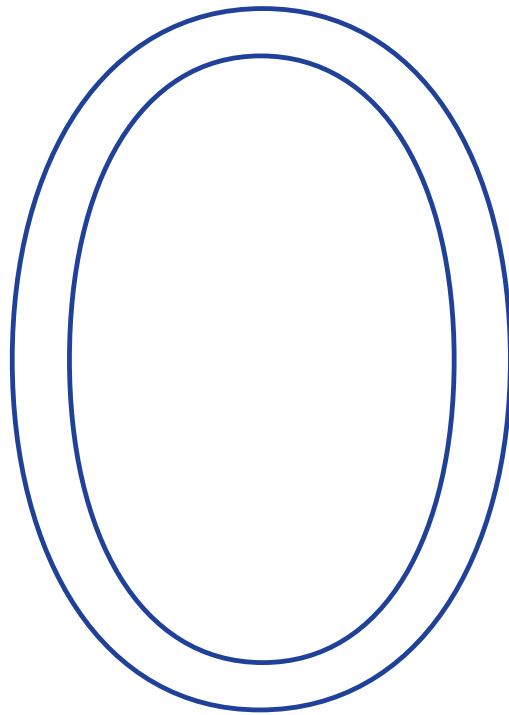
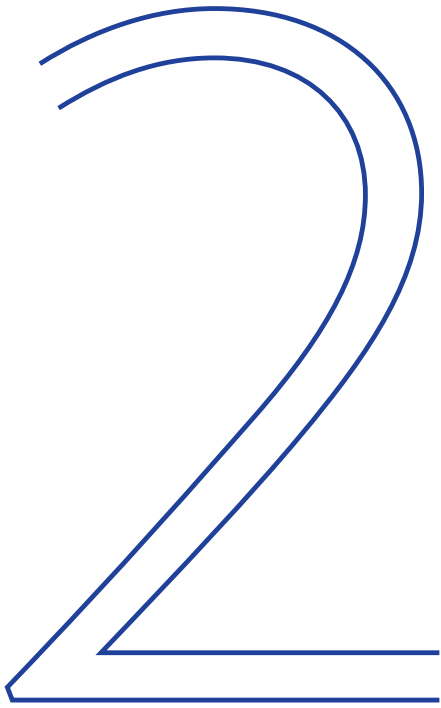


Julius Bär



HALBJAHRES-
BERICHT

Julius Bär Gruppe AG



HALBJAHRESBERICHT 2019 JULIUS BÄR GRUPPE AG

2	KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG
3	KONSOLIDIERTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG
4	KONSOLIDIERTE BILANZ
6	KONSOLIDIERTE EIGENKAPITALENTWICKLUNG
10	KONSOLIDIERTE MITTELFLOSSRECHNUNG
14	ANMERKUNGEN ZUR HALBJAHRESRECHNUNG

Dieser Halbjahresbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Massgebend ist die englische Version.

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

	Note	H1 2019 Mio. CHF	H1 2018 Mio. CHF	H2 2018 Mio. CHF	Veränderung zu H1 2018 in %
Total Zinsertrag aus Finanzinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten und zum Fair Value durch das Sonstige Ergebnis bewertet werden		678.3	566.4	641.0	19.8
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzinstrumenten, die zum Fair Value bewertet werden		189.7	173.2	43.8	9.6
Total Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden		352.8	186.1	319.1	89.6
Erfolg Zins- und Dividendengeschäft	1	515.2	553.5	365.7	-6.9
Ertrag Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		1 058.6	1 140.0	991.4	-7.1
Kommissionsaufwand		102.7	124.5	103.9	-17.6
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	2	955.9	1 015.5	887.4	-5.9
Erfolg Handelsgeschäft	3	197.1	206.3	323.9	-4.4
Wertverminderungsaufwand/(Wertaufholung) auf finanziellen Vermögenswerten		-3.1	-0.4	3.4	-
Übriger ordentlicher Erfolg		27.6	13.2	5.4	109.8
Betriebsertrag		1 699.0	1 788.8	1 579.0	-5.0
Personalaufwand	4	834.8	847.0	774.4	-1.4
Sachaufwand	5	323.9	320.3	368.2	1.1
Abschreibungen auf Liegenschaften und übrigen Sachanlagen		48.9¹	18.6	19.9	163.3
Abschreibungen auf Kundenbeziehungen		43.2	36.4	37.4	18.5
Abschreibungen und Wertminderungen auf anderen immateriellen Werten		30.7	23.9	27.8	28.3
Geschäftsaufwand		1 281.5	1 246.2	1 227.7	2.8
Gewinn vor Steuern		417.5	542.6	351.4	-23.0
Ertragssteuern		74.6	98.8	59.8	-24.5
Konzerngewinn		342.9	443.8	291.6	-22.7
Konzerngewinnzuordnung:					
Aktionäre der Julius Bär Gruppe AG		343.1	443.8	291.6	-22.7
Nicht beherrschende Anteile		-0.2	-	-0.1	
		342.9	443.8	291.6	-22.7
		H1 2019 CHF	H1 2018 CHF	H2 2018 CHF	Veränderung zu H1 2018 in %
Aktieninformation					
Unverwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie (EPS)		1.58	2.04	1.34	-22.5
Verwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie (EPS)		1.57	2.03	1.35	-22.8

¹ Auf Grund der Einführung von IFRS 16 Leases wird der überwiegende Teil der zuvor als Raumaufwand ausgewiesenen Aufwendungen neu als Teil der Abschreibungen auf Liegenschaften und übrigen Sachanlagen ausgewiesen.

KONSOLIDIERTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG

	H1 2019 Mio. CHF	H1 2018 Mio. CHF	H2 2018 Mio. CHF
Konzerngewinn in der Erfolgsrechnung	342.9	443.8	291.6
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern):			
Posten, die in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden können			
Nicht realisierte Gewinne/(Verluste) aus Schuldinstrumenten bewertet zu FVOCI	98.9	-67.8	6.5
In die Erfolgsrechnung transferierte realisierte Gewinne/(Verluste) aus Schuldinstrumenten bewertet zu FVOCI	-0.6	2.6	9.6
Wertverminderungsaufwand auf Schuldinstrumenten bewertet zu FVOCI	-0.1	0.1	0.3
Umrechnungsdifferenzen	-19.2	-29.9	-31.0
In die Erfolgsrechnung transferierte realisierte (Gewinne)/Verluste von Umrechnungsdifferenzen	-0.3	-	-
Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden können			
Nicht realisierte Gewinne/(Verluste) aus Beteiligungstiteln designiert zu FVOCI	72.5	5.6	-1.9
In die Gewinnreserven transferierte realisierte Gewinne/(Verluste) aus Beteiligungstiteln designiert zu FVOCI	-	-	-0.3
Neubewertung der Vorsorgeverpflichtung	-82.9	48.3	-40.2
Sonstiges Ergebnis	68.2	-41.1	-56.6
Gesamtergebnis	411.1	402.7	235.0
Zuordnung:			
Aktionäre der Julius Bär Gruppe AG	411.3	403.2	235.0
Nicht beherrschende Anteile	-0.2	-0.5	-0.1
	411.1	402.7	235.0

KONSOLIDIERTE BILANZ

	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2018
	Note	Mio. CHF	Mio. CHF
Aktiven			
Flüssige Mittel		12 722.7	15 835.5
Forderungen gegenüber Banken		9 405.7	9 228.8
Kundenausleihungen		46 665.2	45 323.2
Handelsbestände		9 971.2	8 415.6
Derivative Finanzinstrumente		1 559.9	2 128.5
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value		308.4	298.8
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value durch das Sonstige Ergebnis (FVOCI) bewertet	6	15 120.6	14 587.6
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften		19.6	48.1
Sachanlagen		611.7	352.8
Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte		2 978.2	2 932.2
Rechnungsabgrenzungen		420.4	392.4
Latente Steuerforderungen		13.9	15.9
Sonstige Aktiven		3 857.3	3 339.0
Bilanzsumme		103 654.9	102 898.3
		103 540.2	103 540.2

	Note	30.06.2019 Mio. CHF	31.12.2018 Mio. CHF	30.06.2018 Mio. CHF
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken		6 589.7	6 892.2	8 219.5
Verpflichtungen gegenüber Kunden		71 084.5	71 506.4	70 236.7
Handelsverpflichtungen		440.1	132.5	920.5
Derivative Finanzinstrumente		1 987.7	1 719.3	1 917.5
Finanzielle Verpflichtungen zum Fair Value		14 009.7	13 703.6	13 824.8
Ausgegebene Schuldtitel	9	1 875.8	1 503.3	1 508.6
Rechnungsabgrenzungen		567.6	767.4	574.3
Laufende Steuerverpflichtungen		171.0	201.1	139.8
Latente Steuerverpflichtungen		76.9	74.9	72.3
Rückstellungen	10	28.2	24.6	29.0
Sonstige Passiven		736.7	331.2	308.5
Total Verbindlichkeiten		97 568.1	96 856.4	97 751.5
Aktienkapital		4.5	4.5	4.5
Gewinnreserven		6 393.8	6 474.7	6 197.8
Übrige Eigenkapitalkomponenten		20.8	-130.3	-113.7
Eigene Aktien		-341.7	-308.9	-299.9
Eigenkapital der Aktionäre der Julius Bär Gruppe AG		6 077.5	6 039.9	5 788.7
Nicht beherrschende Anteile		9.3	1.9	-
Total Eigenkapital		6 086.7	6 041.9	5 788.7
Bilanzsumme		103 654.9	102 898.3	103 540.2

KONSOLIDIERTE EIGENKAPITALENTWICKLUNG

	Aktienkapital Mio. CHF	Gewinnreserven ¹ Mio. CHF	OCI von Beteiligungs- instrumenten zu FVOCI Mio. CHF
1. Januar 2018, vor Einführung von IFRS 9	4.5	6 106.3	60.3
Auswirkungen der Einführung von IFRS 9	-	19.1 ²	1.5 ²
1. Januar 2018, nach Einführung von IFRS 9	4.5	6 125.3	61.9
Konzerngewinn	-	443.8	-
Posten, die in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden können	-	-	-
Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden können	-	48.3	5.6
Sonstiges Ergebnis	-	48.3	5.6
Gesamtergebnis	-	492.1	5.6
Veränderungen der nicht beherrschenden Anteile	-	-85.6	-
Dividende	-	-313.3 ³	-
Dividendenertrag aus eigenen Aktien	-	6.7	-
Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen	-	45.1	-
Aktienbasierte Vergütungen, die übertragen wurden	-	-75.9	-
Änderungen in Derivaten auf eigenen Aktien	-	-4.8	-
Kauf eigene Aktien	-	-	-
Verkauf eigene Aktien	-	8.0	-
30. Juni 2018	4.5	6 197.8	67.5
1. Juli 2018	4.5	6 197.8	67.5
Konzerngewinn	-	291.6	-
Posten, die in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden können	-	-	-
Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden können	-	-40.0	-2.1
Sonstiges Ergebnis	-	-40.0	-2.1
Gesamtergebnis	-	251.7	-2.1
Veränderungen der nicht beherrschenden Anteile	-	5.0	-
Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen	-	33.3	-
Aktienbasierte Vergütungen, die übertragen wurden	-	-1.9	-
Änderungen in Derivaten auf eigenen Aktien	-	-7.6	-
Kauf eigene Aktien	-	-	-
Verkauf eigene Aktien	-	-3.4	-
31. Dezember 2018	4.5	6 474.7	65.3

¹ Die Gewinnreserven beinhalten die Kapitalreserven der Bank Julius Bär & Co. AG und die gesetzliche Kapitalreserve/Gewinnreserven der Julius Bär Gruppe AG. Die Vorjahreszahlen wurden angepasst, da die frühere Neubewertung der Vorsorgeverpflichtungen in die Gewinnreserven umklassifiziert wurde.

² Beinhaltet Auswirkungen aus a) der Reduktion in der Wertberichtigung für Kreditrisiken (nach Steuern) und b) der Reklassifizierung von Beteiligungstiteln – zur Veräußerung verfügbar zu FVTPL

³ Dividendenzahlung pro Aktie CHF 1.40 (2018) / Dividendenzahlung pro Aktie CHF 1.50 (2019)

Übrige Eigenkapitalkomponenten (nach Steuern)

OCI von Schuldinstrumenten zu FVOCI Mio. CHF	OCI von ECL von Schuldinstrumenten zu FVOCI Mio. CHF	Umrechnungs- differenzen Mio. CHF	Eigene Aktien Mio. CHF	Eigenkapital der Aktionäre der Julius Bär Gruppe AG Mio. CHF	Nicht beherr- schende Anteile Mio. CHF	Total Eigenkapital Mio. CHF
-	-	-70.4	-276.1	5 824.5	29.5	5 854.0
-17.9	1.7	-	-	4.4	-	4.4
-17.9	1.7	-70.4	-276.1	5 828.9	29.5	5 858.4
-	-	-	-	443.8	-	443.8
-65.3	0.1	-29.4	-	-94.5	-0.5	-95.0
-	-	-	-	54.0	-0.0	53.9
-65.3	0.1	-29.4	-	-40.6	-0.5	-41.1
-65.3	0.1	-29.4	-	403.2	-0.5	402.7
-	-	-	-	-85.6	-29.0	-114.6
-	-	-	-	-313.3	-	-313.3
-	-	-	-	6.7	-	6.7
-	-	-	-	45.1	-	45.1
-	-	-	75.9	-	-	-
-	-	-	-22.9	-27.7	-	-27.7
-	-	-	-256.3	-256.3	-	-256.3
-	-	-	179.6	187.7	-	187.7
-83.2	1.8	-99.8	-299.9	5 788.7	0.0	5 788.7
-83.2	1.8	-99.8	-299.9	5 788.7	0.0	5 788.7
-	-	-	-	291.6	-0.1	291.6
16.1	0.3	-31.0	-	-14.5	-	-14.5
-	-	-	-	-42.1	-	-42.1
16.1	0.3	-31.0	-	-56.6	-	-56.6
16.1	0.3	-31.0	-	235.0	-0.1	235.0
-	-	-	-	5.0	2.0	7.0
-	-	-	-	33.3	-	33.3
-	-	-	1.9	-	-	-
-	-	-	-64.9	-72.5	-	-72.5
-	-	-	-164.3	-164.3	-	-164.3
-	-	-	218.2	214.8	-	214.8
-67.0	2.1	-130.8	-308.9	6 039.9	1.9	6 041.9

	Aktienkapital Mio. CHF	Gewinnreserven ¹ Mio. CHF	OCI von Beteiligungs- instrumenten zu FVOCI Mio. CHF
1. Januar 2019	4.5	6 474.7	65.3
Konzerngewinn	-	343.1	-
Posten, die in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden können	-	-	-
Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden können	-	-82.9	72.5
Sonstiges Ergebnis	-	-82.9	72.5
Gesamtergebnis	-	260.1	72.5
Veränderungen der nicht beherrschenden Anteile	-	-	-
Dividende	-	-335.7³	-
Dividendenertrag aus eigenen Aktien	-	8.0	-
Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen	-	41.4	-
Aktienbasierte Vergütungen, die übertragen wurden	-	-58.5	-
Änderungen in Derivaten auf eigenen Aktien	-	6.6	-
Kauf eigene Aktien	-	-	-
Verkauf eigene Aktien	-	-2.8	-
30. Juni 2019	4.5	6 393.8	137.9

Übrige Eigenkapitalkomponenten (nach Steuern)

OCI von Schuldinstrumenten zu FVOCI Mio. CHF	OCI von ECL von Schuldinstrumenten zu FVOCI Mio. CHF	Umrechnungsdifferenzen Mio. CHF	Eigene Aktien Mio. CHF	Eigenkapital der Aktionäre der Julius Bär Gruppe AG Mio. CHF	Nicht beherrschende Anteile Mio. CHF	Total Eigenkapital Mio. CHF
-67.0	2.1	-130.8	-308.9	6 039.9	1.9	6 041.9
-	-	-	-	343.1	-0.2	342.9
98.3	-0.1	-19.5	-	78.7	-0.0	78.7
-	-	-	-	-10.4	-	-10.4
98.3	-0.1	-19.5	-	68.2	-0.0	68.2
98.3	-0.1	-19.5	-	411.3	-0.2	411.1
-	-	-	-	-	7.5	7.5
-	-	-	-	-335.7	-	-335.7
-	-	-	-	8.0	-	8.0
-	-	-	-	41.4	-	41.4
-	-	-	58.5	-	-	-
-	-	-	41.5	48.1	-	48.1
-	-	-	-280.2	-280.2	-	-280.2
-	-	-	147.5	144.7	-	144.7
31.3	2.0	-150.3	-341.7	6 077.5	9.3	6 086.7

KONSOLIDIERTE MITTELFLUSSRECHNUNG

	H1 2019 <i>Mio. CHF</i>	H1 2018 <i>Mio. CHF</i>
Konzerngewinn	342.9	443.8
Überleitung vom Konzerngewinn zum Netto-Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit:		
Nicht zahlungswirksame Positionen im Konzerngewinn und weitere Anpassungen:		
- Abschreibungen auf Liegenschaften und übrigen Sachanlagen	48.9	18.6
- Abschreibungen und Wertminderungen auf anderen immateriellen Werten	73.9	60.4
- Veränderung der Wertberichtigungen	-3.1	-0.1
- Anteil am Erfolg assoziierter Gesellschaften	-0.7	-0.5
- Aufwand/(Ertrag) aus latenten Steuern	-12.7	16.9
- Nettoerfolg aus Investitionstätigkeit	17.7	34.5
- Übrige nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	40.2	45.1
Netto-Zunahme/-Abnahme von operativen Aktiven und Passiven:		
- Forderungen/Verpflichtungen gegenüber Banken, netto	-389.2	942.5
- Handelsbestände und Derivative Finanzinstrumente	-411.0	2 112.2
- Kundenausleihungen/Verpflichtungen gegenüber Kunden	-1 759.3	1 974.7
- Ausgabe und Rückzahlung von finanziellen Verpflichtungen zum Fair Value	296.5	2 583.1
- Rechnungsabgrenzungen und Sonstige Aktiven	-542.4	-325.8
- Rechnungsabgrenzungen, Sonstige Passiven und Rückstellungen	-181.9	-188.4
Anpassung für laufende Steuern	87.3	81.9
Bezahlte Ertragssteuern	-116.5	-158.2
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	-2 509.4	7 640.7
Dividende von assoziierten Gesellschaften	0.7	0.5
Erwerb von Anlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten	-66.5	-89.2
Veräusserung von Anlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten	0.1	0.2
Netto(-Zunahme)/-Abnahme der finanziellen Vermögenswerte zum Fair Value durch das Sonstige Ergebnis bewertet	-17.0	-567.6
Akquisition von Tochtergesellschaften und Geschäftsaktivitäten, abzüglich übernommener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-11.1	-31.7
Aufgeschobene Zahlungen aus dem Erwerb von Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften	-17.5	-14.8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-111.4	-702.6
Netto ausgegebene/(zurückbezahlte) Geldmarktpapiere	19.1	-13.4
Netto(-Zunahme)/-Abnahme eigener Aktien und von Derivaten auf eigenen Aktien	-79.4	-89.6
Dividendenzahlung	-335.7	-313.3
Ausgabe Perpetual Tier 1 subordinated Bond	347.9	-
Rückzahlung Perpetual Tier 1 subordinated Bond	-	-250.0
Veränderungen der nicht beherrschenden Anteile	-	-114.6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-48.1	-780.9
Netto-Zunahme/(-Abnahme) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-2 668.9	6 157.1

	30.06.2019 <i>Mio. CHF</i>	30.06.2018 <i>Mio. CHF</i>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	25 628.8	19 619.9
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	-2 509.4	7 640.7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-111.4	-702.6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-48.1	-780.9
Effekte aus Wechselkursveränderungen aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	84.2	-103.7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	23 044.1	25 673.4

	30.06.2019 <i>Mio. CHF</i>	30.06.2018 <i>Mio. CHF</i>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich wie folgt zusammen:		
Flüssige Mittel	12 722.7	13 175.4
Schuldinstrumente zum Fair Value durch das Sonstige Ergebnis bewertet (ursprüngliche Laufzeit kürzer als drei Monate)	1 423.2	877.8
Forderungen gegenüber Banken (ursprüngliche Laufzeit kürzer als drei Monate)	8 898.2	11 620.1
Total	23 044.1	25 673.4

	H1 2019 <i>Mio. CHF</i>	H1 2018 <i>Mio. CHF</i>
Zusätzliche Informationen		
Erhaltene Zinsen	673.1	567.9
Bezahlte Zinsen	385.8	-176.1
Erhaltene Dividenden auf Aktienanlagen (inklusive assoziierter Gesellschaften)	175.6	166.4

VERKÜRZTE RECHNUNGSLEGUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die ungeprüfte Zwischenberichterstattung wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard 34, Interim Financial Reporting, erstellt.

Der gekürzte konsolidierte Halbjahresabschluss der Gruppe für die sechs Monate endend am 30. Juni 2019 umfasst die Julius Bär Gruppe AG und ihre Tochtergesellschaften. Er wurde auf der Basis der Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze des konsolidierten Jahresabschlusses der Julius Bär Gruppe AG per 31. Dezember 2018 erstellt, mit der Ausnahme der folgenden neuen Standards, die per 1. Januar 2019 umgesetzt wurden:

IFRS 16 – LEASES

Die Gruppe hat IFRS 16 Leases per 1. Januar 2019 eingeführt. Der neue Standard führt ein einheitliches Rechnungslegungsmodell für den Leasingnehmer ein. Gemäss diesem Modell erfasst der Leasingnehmer einen Vermögenswert sowie eine Verpflichtung für jeden Leasingvertrag mit einer Vertragsdauer von mehr als 12 Monaten, ausser der zugrunde liegende Vermögenswert ist von geringem Wert. Der Leasingnehmer ist verpflichtet, das Nutzungsrecht am Leasingobjekt („right-of-use asset“) und die Leasingverpflichtung aus den zukünftigen Leasingzahlungen über die Vertragsdauer zu erfassen. Der Leasingnehmer bewertet das Nutzungsrecht am Leasingobjekt ähnlich den anderen nichtfinanziellen Vermögenswerten und die Verpflichtung aus den zukünftigen Leasingzahlungen ähnlich den anderen finanziellen Verpflichtungen. Daher erfasst der Leasingnehmer Abschreibungen im Zusammenhang mit Nutzungsrechten an Leasingobjekten und Zinszahlungen aus der Leasingverpflichtung in der Erfolgsrechnung.

In der grossen Mehrheit der Leasingverträge, bei denen die Gruppe Leasingnehmer ist, handelt es sich um Büromieten, mit einer beschränkten Anzahl an Autoleasing- und anderen Mietverträgen. Die Gruppe wendet den neuen Standard nicht für Software oder andere immaterielle Werte an. Generell werden vertragliche Nichtleasingkomponenten nicht unter diesem Standard verbucht.

Da der dem Leasingverhältnis zugrunde liegende Zinssatz im Allgemeinen nicht vorhanden ist, verwendet die Gruppe als Leasingnehmer ihren Grenzfremdkapitalzinssatz. Dieser Zinssatz wird basierend auf dem aktuellen Finanzierungssatz (nach Währung und Laufzeit) der Gruppe, der ihr regelmässig von Drittparteien zur Verfügung gestellt wird, bestimmt.

Beim Übergang zum neuen Standard hat die Gruppe den modifizierten retrospektiven Ansatz gewählt, das heisst, die Vergleichsinformationen wurden nicht angepasst und ein allfälliger kumulierter Effekt aus der Erstanwendung wird im Eigenkapital verbucht. Der Betrag des Nutzungsrechts am Leasingobjekt wurde generell mit dem Betrag der Leasingverpflichtung gleichgesetzt. Leasingverträge, die im Übergangsjahr 2019 auslaufen, wurden in die Ermittlung der Leasingverpflichtungen und der Nutzungsrechte miteinbezogen. Die meisten Leasingverträge, die vorher als Operating Leasing behandelt wurden, werden neu in der Bilanz der Gruppe rapportiert, mit Ausnahme der kurzfristigen Leasingverträge (bis zu 12 Monate) und einiger Verträge mit geringem Wert.

Bei der Einführung des neuen Standards wurden Aktiven (in den Sachanlagen verbucht) und Verbindlichkeiten (in den übrigen Verbindlichkeiten verbucht) in der Höhe von CHF 302.5 Millionen bilanziert. Die Aufwendungen für die Abschreibung der Nutzungsrechte (in den Abschreibungen auf Sachanlagen verbucht) in der Höhe von CHF 30.9 Millionen und der Zinsaufwand für die Leasingverpflichtung (im Zinsaufwand verbucht) in der Höhe von CHF 3.2 Millionen im ersten Halbjahr 2019 weichen nicht massgeblich von den bisher verbuchten Aufwendungen für Operating Leasing ab. Die Differenz zwischen der Leasingverbindlichkeit unter IFRS 16 und den bisher gezeigten Verpflichtungen aus Operating Leasing ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass die Verpflichtungen aus Operating Leasing nicht auf den Barwert abdiskontiert wurden. Die Einführung des neuen Standards hatte keine Auswirkung auf das Eigenkapital. Bei der Einführung des neuen Standards betrug der angewendete gewichtete durchschnittliche Zinssatz 3.15%.

Die Gruppe tritt nur in einer sehr limitierten Anzahl von Leasingverträgen als Leasinggeber auf, wobei alle Verträge als Operating Leasing qualifizieren. Die Rechnungslegung für solche Verträge ändert sich nicht unter dem neuen Standard.

IFRIC 23 – UNCERTAINTY OVER INCOME TAX TREATMENTS

Die Gruppe hat die neue Interpretation per 1. Januar 2019 eingeführt. Die Interpretation erläutert die Ansatz- und Bewertungserfordernisse im IAS 12 Einkommenssteuern im Falle von Unsicherheiten bei Steuerbehandlungen. Eine Unternehmung prüft, ob es wahrscheinlich ist, dass die zuständige

Steuerbehörde die entsprechende steuerliche Behandlung akzeptieren wird. Falls die Unternehmung zum Schluss kommt, dass eine bestimmte steuerliche Behandlung wahrscheinlich nicht akzeptiert wird, muss die Unternehmung den wahrscheinlichsten Betrag oder den erwarteten Wert der steuerlichen Behandlung bei der Bestimmung der zu versteuernden Gewinne (oder steuerlichen Verluste), steuerlichen Bemessungsgrundlage, noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge oder Steuersätze anwenden.

Die Einführung der neuen Interpretation hatte keinen materiellen Einfluss auf die Konzernrechnung der Gruppe, da die Gruppe die entsprechende buchhalterische Behandlung bereits in früheren Perioden angewendet hat.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Das Audit Committee des Verwaltungsrates hat zusammen mit Vertretern der Konzernleitung an seiner Sitzung vom 19. Juli 2019 den Halbjahresbericht genehmigt. Bis zu diesem Zeitpunkt sind keine wesentlichen Ereignisse zu verzeichnen.

Für die wichtigsten Währungen gelten die nachstehenden Umrechnungskurse:

	Kurse per			Durchschnittskurse		
	30.06.2019	30.06.2018	31.12.2018	H1 2019	H1 2018	2018
USD/CHF	0.9752	0.9930	0.9857	0.9970	0.9660	0.9770
EUR/CHF	1.1105	1.1594	1.1269	1.1270	1.1650	1.1505
GBP/CHF	1.2411	1.3110	1.2555	1.2940	1.3250	1.2995

INFORMATIONEN ZUR KONZERNERFOLGSRECHNUNG

1 ERFOLG ZINS- UND DIVIDENDENGESCHÄFT

	H1 2019 Mio. CHF	H1 2018 Mio. CHF	H2 2018 Mio. CHF	Veränderung zu H1 2018 in %
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Banken	40.6	25.5	40.6	59.5
Zinsertrag aus Kundenausleihungen	492.9	433.9	475.1	13.6
Zinsertrag aus Schuldinstrumenten zu FVOCI	144.8	107.0	125.2	35.3
Total Zinsertrag aus Finanzinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten und zum Fair Value durch das Sonstige Ergebnis bewertet werden	678.3	566.4	641.0	19.8
Zinsertrag aus Handelsbeständen	28.1	14.3	24.7	97.2
Dividenertrag aus Handelsbeständen	161.6	158.9	19.2	1.7
Ertrag Zins- und Dividendengeschäft	868.1	739.6	684.8	17.4
Zinsaufwand aus Verpflichtungen gegenüber Banken	16.3	12.9	14.6	26.3
Zinsaufwand aus Verpflichtungen gegenüber Kunden	284.0	123.3	239.6	130.4
Zinsaufwand aus Leasingverpflichtungen	3.2	-	-	
Zinsaufwand aus ausgegebenen Schuldtiteln	32.9	34.6	32.4	-4.9
Zinsaufwand aus finanziellen Vermögenswerten ¹	16.4	15.3	32.4	7.3
Total Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	352.8	186.1	319.1	89.6
Total	515.2	553.5	365.7	-6.9

¹ Zinsaufwand aus finanziellen Vermögenswerten steht im Zusammenhang mit negativen Zinsen auf Finanzinstrumenten.

2 ERFOLG KOMMISSIONS- UND DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT

	H1 2019 Mio. CHF	H1 2018 Mio. CHF	H2 2018 Mio. CHF	Veränderung zu H1 2018 in %
Vermögensverwaltungsgebühren	713.4	736.2	684.5	-3.1
Courtage und Ertrag aus Wertschriftenemissionen	306.0	358.1	264.8	-14.6
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	3.9	3.5	4.1	10.3
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	35.4	42.1	38.0	-16.0
Total Ertrag Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	1 058.6	1 140.0	991.4	-7.1
Kommissionsaufwand	102.7	124.5	103.9	-17.6
Total	955.9	1 015.5	887.4	-5.9

3 ERFOLG HANDELSGESCHÄFT

	H1 2019 Mio. CHF	H1 2018 Mio. CHF	H2 2018 Mio. CHF	Veränderung zu H1 2018 in %
Schuldtitel	-39.5	22.4	-26.0	-
Beteiligungstitel	-67.7	-53.3	53.1	27.0
Devisen	304.3	237.1	296.8	28.3
Total	197.1	206.3	323.9	-4.4

4 PERSONALAUFWAND

	H1 2019 Mio. CHF	H1 2018 Mio. CHF	H2 2018 Mio. CHF	Veränderung zu H1 2018 in %
Saläre und Bonus	655.8	655.2	616.1	0.1
Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen/Leistungsprimat	39.5	39.7	38.5	-0.6
Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen/Beitragsprimat	23.1	22.1	13.0	4.7
Übrige Sozialleistungen	54.8	60.6	46.4	-9.6
Aktienbasierte Vergütungen	41.4	45.1	33.3	-8.3
Übriger Personalaufwand	20.2	24.3	27.1	-17.0
Total	834.8	847.0	774.4	-1.4

5 SACHAUFWAND

	H1 2019 Mio. CHF	H1 2018 Mio. CHF	H2 2018 Mio. CHF	Veränderung zu H1 2018 in %
Raumaufwand	15.8 ¹	47.6	49.1	-66.9
Aufwand für IT und andere Betriebseinrichtungen	43.0	37.4	39.5	14.8
Informations-, Kommunikations- und Werbeaufwand	93.8	101.6	94.9	-7.7
Dienstleistungsaufwand, Gebühren und Abgaben	139.8	127.4	167.3	9.7
Rückstellungen und Verluste	22.3	2.2	13.5	-
Übriger Sachaufwand	9.3	4.0	3.8	134.1
Total	323.9	320.3	368.2	1.1

¹ Auf Grund der Einführung von IFRS 16 Leases wird der überwiegende Teil der zuvor als Raumaufwand ausgewiesenen Aufwendungen neu als Teil der Abschreibungen auf Liegenschaften und übrigen Sachanlagen ausgewiesen.

INFORMATIONEN ZUR KONZERNBILANZ

6 FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE ZUM FAIR VALUE
DURCH DAS SONSTIGE ERGEBNIS (FVOCI) BEWERTET

	30.06.2019	30.06.2018	31.12.2018
	<i>Mio. CHF</i>	<i>Mio. CHF</i>	<i>Mio. CHF</i>
Schuldtitel von Staaten und öffentlich-rechtlichen Körperschaften	3 627.2	3 111.3	3 291.0
Schuldtitel von Finanzinstituten	7 051.3	6 286.6	7 113.0
Schuldtitel von Unternehmen	4 208.6	3 496.9	4 038.3
Übrige Schuldtitel	-	5.9	-
Schuldinstrumente zu FVOCI	14 887.2	12 900.6	14 442.2
<i>davon kotiert</i>	10 364.5	9 535.4	10 394.6
<i>davon nicht kotiert</i>	4 522.6	3 365.2	4 047.6
Beteiligungstitel zu FVOCI	233.4	143.5	145.3
<i>davon kotiert</i>	-	5.6	-
<i>davon nicht kotiert</i>	233.4	137.9	145.3
Total	15 120.6	13 044.1	14 587.6

7 ANALYSE DER KREDITQUALITÄTEN

Die folgende Tabelle zeigt eine Analyse des Kreditrisikos auf den ausstehenden Positionen der Gruppe nach Kreditqualität und Stage des erwarteten Kreditverlustes. Die Analyse basiert auf dem internen Kreditsystem der Gruppe.¹ Für die Halbjahresberichterstattung 2019 wurden gegenüber dem Jahresende 2018 keine materiellen Änderungen an den Inputfaktoren für die Berechnung der erwarteten Kreditverluste vorgenommen.

				30.06.2019	
	Moody's Rating	12-Monate-ECL (Stage 1) Mio. CHF	Laufzeit ECL, nicht beeinträchtigte Bonität (Stage 2) Mio. CHF	Laufzeit ECL, beeinträchtigte Bonität (Stage 3) Mio. CHF	Total Mio. CHF
Forderungen gegenüber Banken zu fortgeführten Anschaffungskosten					
R1-R4: Tiefes bis mittleres Risiko		8 779.1	-	-	8 779.1
R5-R6: Erhöhtes Risiko		626.9	-	-	626.9
R7-R10: Beeinträchtigte Bonität		-	-	-	-
Total		9 406.0	-	-	9 406.0
Wertberichtigung		-0.3	-	-	-0.3
Buchwert		9 405.7	-	-	9 405.7
Lombarkredite zu fortgeführten Anschaffungskosten					
R1-R4: Tiefes bis mittleres Risiko		35 602.1	19.0	-	35 621.2
R5-R6: Erhöhtes Risiko		1 306.9	252.5	-	1 559.4
R7-R10: Beeinträchtigte Bonität		-	-	133.7	133.7
Total		36 909.0	271.6	133.7	37 314.3
Wertberichtigung		-4.8	-0.8	-15.3	-20.9
Buchwert		36 904.2	270.8	118.4	37 293.4
Hypothekarforderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten					
R1-R4: Tiefes bis mittleres Risiko		8 678.8	450.2	-	9 128.9
R5-R6: Erhöhtes Risiko		137.8	78.5	-	216.3
R7-R10: Beeinträchtigte Bonität		-	-	36.3	36.3
Total		8 816.6	528.6	36.3	9 381.5
Wertberichtigung		-3.0	-1.3	-5.5	-9.7
Buchwert		8 813.6	527.4	30.9	9 371.8
Schuldinstrumente zu FVOCI					
R1-R4: Tiefes bis mittleres Risiko	Aaa – Baa3	14 870.2	-	-	14 870.2
R5-R6: Erhöhtes Risiko	Ba1 – B3	-	17.0	-	17.0
R7-R10: Beeinträchtigte Bonität	Caa1 – C	-	-	-	-
Buchwert		14 870.2	17.0	-	14 887.2
Wertberichtigung		-1.9	-0.1	-	-2.0

¹ Für die Bemessung der Wertberichtigung werden die Kreditzusagen in der Forderungshöhe zum Zeitpunkt des Ausfalls (EAD) mitberücksichtigt.

				31.12.2018	
	Moody's Rating	12-Monate-ECL (Stage 1) Mio. CHF	Laufzeit ECL, nicht beeinträchtigte Bonität (Stage 2) Mio. CHF	Laufzeit ECL, beeinträchtigte Bonität (Stage 3) Mio. CHF	Total Mio. CHF
Verpflichtungen gegenüber Banken zu fortgeführten Anschaffungskosten					
R1–R4: Tiefes bis mittleres Risiko		8 879.5	-	-	8 879.5
R5–R6: Erhöhtes Risiko		349.5	-	-	349.5
R7–R10: Beeinträchtigte Bonität		-	-	-	-
Total		9 229.0	-	-	9 229.0
Wertberichtigung		-0.3	-	-	-0.3
Buchwert		9 228.8	-	-	9 228.8
Lombardkredite zu fortgeführten Anschaffungskosten					
R1–R4: Tiefes bis mittleres Risiko		33 185.0	813.7	-	33 998.7
R5–R6: Erhöhtes Risiko		1 788.0	73.5	-	1 861.5
R7–R10: Beeinträchtigte Bonität		-	-	61.5	61.5
Total		34 973.0	887.2	61.5	35 921.7
Wertberichtigung		-5.9	-0.2	-13.2	-19.3
Buchwert		34 967.2	887.0	48.3	35 902.4
Hypothekarforderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten					
R1–R4: Tiefes bis mittleres Risiko		8 708.3	514.6	-	9 222.9
R5–R6: Erhöhtes Risiko		144.2	34.0	-	178.2
R7–R10: Beeinträchtigte Bonität		-	-	31.7	31.7
Total		8 852.5	548.6	31.7	9 432.8
Wertberichtigung		-3.3	-1.6	-7.1	-12.1
Buchwert		8 849.2	547.0	24.6	9 420.8
Schuldinstrumente zu FVOCI					
R1–R4: Tiefes bis mittleres Risiko	Aaa – Baa3	14 425.6	-	-	14 425.6
R5–R6: Erhöhtes Risiko	Ba1 – B3	-	16.7	-	16.7
R7–R10: Beeinträchtigte Bonität	Caa1 – C	-	-	-	-
Buchwert		14 425.6	16.7	-	14 442.2
Wertberichtigung		-2.0	-0.2	-	-2.1

¹ Für die Bemessung der Wertberichtigung werden die Kreditzusagen in der Forderungshöhe zum Zeitpunkt des Ausfalls (EAD) mitberücksichtigt.

8 FAIR VALUE

Level 1

Der Fair Value für Wertpapiere in den Handelsbeständen sowie für gewisse Finanzanlagen zum Fair Value durch das Sonstige Ergebnis (FVOCI) und börsengehandelte Derivate sowie andere Finanzinstrumente mit Kursnotierungen aus einem aktiven Markt wird direkt anhand der Marktnotierungen bestimmt.

Level 2

Falls keine direkten Marktnotierungen oder kein aktiver Markt verfügbar sind, werden Bewertungsmethoden oder -modelle zur Bestimmung des Fair Value von Finanzinstrumenten verwendet. Nach Möglichkeit werden die zugrunde liegenden Annahmen durch am Bilanzstichtag beobachtete Marktpreise oder andere Marktnotierungen gestützt. Das ist der Fall für die meisten ausserbörslich gehandelten Derivate und nicht kotierten Finanzinstrumente sowie andere Vermögenswerte, die nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden. Zu den hauptsächlich angewendeten Bewertungsmethoden und -modellen zählen barwertgestützte Forward-Pricing- und Swapmodelle sowie Optionspreismodelle wie zum Beispiel das Black-Scholes-Modell. Die anhand dieser Methoden und Modelle berechneten Fair Values sind massgeblich durch die Wahl des Bewertungsmodells und die zugrunde liegenden Annahmen beeinflusst, wie zum Beispiel die Beträge und die Zeitfolge der zukünftigen Cashflows, die Diskontsätze, die Volatilitäten oder die Kreditrisiken.

Level 3

Für einige Finanzinstrumente sind weder Marktnotierungen noch Bewertungsmethoden oder -modelle, die auf beobachteten Marktpreisen basieren, für die Bestimmung des Fair Value verfügbar. In diesen Fällen wird der Fair Value indirekt auf Grund von Bewertungsmethoden oder -modellen, denen realistische, die Marktkonditionen reflektierende Annahmen zugrunde liegen, bestimmt.

Handelspositionen zum Fair Value durch die Erfolgsrechnung (FVTPL) und Finanzanlagen zum Fair Value durch das Sonstige Ergebnis (FVOCI): Die Gruppe hält eine limitierte Anzahl von Beteiligungstiteln in geschäftsnahen Bereichen,

die zum Fair Value durch die Erfolgsrechnung bewertet werden. Zudem hält die Gruppe Beteiligungen an Dienstleistungsanbietern wie SIX Swiss Exchange, Euroclear und SWIFT, die für den Geschäftsbetrieb der Gruppe notwendig sind und in den Finanzanlagen zum Fair Value durch das Sonstige Ergebnis klassifiziert sind. Somit sind die Änderungen im Fair Value im Sonstigen Ergebnis direkt im Eigenkapital erfasst. Die Bestimmung des Fair Value basiert auf den publizierten Nettovermögenswerten der Gesellschaften. Diese Nettovermögenswerte werden vom Management falls nötig angepasst für Vorkommnisse, die einen Einfluss auf die Bewertung haben könnten (adjusted net asset method). Im Geschäftsjahr 2019 verbuchte die Gruppe Dividenden aus diesen Investitionen in der Höhe von CHF 13.3 Millionen (Vorjahr CHF 7.0 Millionen) in der Erfolgsrechnung.

Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value:

Die Gruppe emittiert für ihre Privatkunden gewisse spezifische strukturierte Produkte, bei denen beabsichtigt ist, dass sie vollständig in Private Equity investiert sind. Da diese Notes allenfalls nicht von Anfang an vollständig in Private Equity angelegt sind, wird der noch nicht investierte Anteil in Geldmarktinstrumenten oder kurzfristigen Schuldverschreibungsfonds platziert oder bar gehalten. Obwohl der Kunde vertraglich alle mit den unterliegenden Investitionen zusammenhängenden Risiken und Chancen trägt, verbleiben diese Finanzinstrumente in der Bilanz der Gruppe, da sie unter den strikten Ausbuchungsregeln des IFRS nicht ausgebucht werden können. Daher werden die Private-Equity-Investitionen wie auch die Geldmarktinstrumente als Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value erfasst. Alle Änderungen im Fair Value sowie alle anderen Erträge aus den Private-Equity-Investitionen werden zusammen mit allen Erträgen aus den Geldmarktinstrumenten in der Erfolgsrechnung erfasst. Da aber die Kunden Anspruch auf sämtliche Erträge aus den Investitionen haben, werden diese Beträge in der entsprechenden Zeile der Erfolgsrechnung saldiert. Deshalb haben alle Änderungen in den Bewertungsparametern keinen Einfluss auf die Erfolgsrechnung oder das Eigenkapital der Gruppe.

Für die Bestimmung des Fair Value der Private-Equity-Investitionen stützt sich die Gruppe normalerweise auf die Bewertungen, die von den Private-Equity-Fonds, die die Investitionen verwalten, zur Verfügung gestellt werden. Diese Fonds wiederum verwenden ihre eigenen markt- oder einkommensbasierten Bewertungsmodelle, inklusive ihrer eigenen Einflussfaktoren, die sie in die Modelle einfließen lassen. Deshalb werden

diese Private-Equity-Investitionen in der Fair-Value-Hierarchie als Level-3-Instrumente klassiert, da ihre Fair Values basierend auf Modellen mit nicht beobachtbaren Inputfaktoren bestimmt werden. Die emittierten Notes werden als Finanzielle Verpflichtungen zum Fair Value erfasst und als Level-3-Instrumente ausgewiesen, da die damit zusammenhängenden Private-Equity-Investitionen Teil der Bewertung dieser Notes sind.

Der Fair Value von bilanzierten Finanzinstrumenten wird gemäss den folgenden Bewertungsmethoden ermittelt:

	30.06.2019			
	Notierte Marktpreise Level 1 <i>Mio. CHF</i>	Bewertungs- methode auf Marktdaten basierend Level 2 <i>Mio. CHF</i>	Bewertungs- methode nicht auf Marktdaten basierend Level 3 <i>Mio. CHF</i>	Total <i>Mio. CHF</i>
Finanzielle Vermögenswerte und Verpflichtungen zum Fair Value				
Handelsbestand – Schuldtitel FVTPL	2 283.9	142.2	48.8	2 474.9
Handelsbestand – Beteiligungstitel FVTPL	5 347.7	2 127.9	20.8	7 496.4
Total Handelsbestände	7 631.6	2 270.1	69.6	9 971.2
Devisen	4.9	713.2	-	718.1
Zinsinstrumente	3.8	146.0	-	149.8
Edelmetallderivate	2.4	178.2	-	180.5
Beteiligungstitel/Indizes	12.1	491.4	-	503.6
Kreditderivate	-	1.9	-	1.9
Übrige	6.0	-	-	6.0
Total Derivative Finanzinstrumente	29.2	1 530.7	-	1 559.9
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value	16.1	76.8	215.5	308.4
Schuldinstrumente zu FVOCI	10 374.1	4 513.0	-	14 887.2
Beteiligungstitel zu FVOCI	-	-	233.4	233.4
Finanzielle Vermögenswerte zu FVOCI	10 374.1	4 513.0	233.4	15 120.6
Bilanzsumme	18 051.0	8 390.6	518.5	26 960.2
Handelsverpflichtungen				
Short-Positionen – Schuldtitel	64.0	3.0	-	67.1
Short-Positionen – Beteiligungstitel	349.3	23.8	-	373.1
Total Handelsverpflichtungen	413.4	26.8	-	440.1
Devisen	5.1	828.0	-	833.1
Zinsinstrumente	0.3	182.2	-	182.5
Edelmetallderivate	0.1	157.2	-	157.4
Beteiligungstitel/Indizes	5.0	790.1	-	795.1
Kreditderivate	-	16.5	-	16.5
Übrige	3.2	-	-	3.2
Total Derivative Finanzinstrumente	13.7	1 974.0	-	1 987.7
Finanzielle Verpflichtungen zum Fair Value	-	13 713.7	296.0	14 009.7
Aufgeschobene Zahlungen	-	-	52.9	52.9
Total Verbindlichkeiten	427.1	15 714.5	348.9	16 490.5

	31.12.2018			
	Notierte Marktpreise Level 1 <i>Mio. CHF</i>	Bewertungs- methode auf Marktdaten basierend Level 2 <i>Mio. CHF</i>	Bewertungs- methode nicht auf Marktdaten basierend Level 3 <i>Mio. CHF</i>	Total <i>Mio. CHF</i>
Finanzielle Vermögenswerte und Verpflichtungen zum Fair Value				
Handelsbestand – Schuldtitel FVTPL	1 964.3	114.3	-	2 078.6
Handelsbestand – Beteiligungstitel FVTPL	5 240.1	1 082.6	14.3	6 337.0
Total Handelsbestände	7 204.4	1 196.8	14.3	8 415.6
Devisen	2.7	945.3	-	948.0
Zinsinstrumente	5.4	112.6	-	118.0
Edelmetallderivate	0.1	185.9	-	186.0
Beteiligungstitel/Indizes	17.8	831.9	-	849.7
Kreditderivate	-	3.6	-	3.6
Übrige	23.2	-	-	23.2
Total Derivative Finanzinstrumente	49.3	2 079.2	-	2 128.5
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value	19.4	81.5	197.9	298.8
Schuldinstrumente zu FVOCI	10 665.6	3 776.6	-	14 442.2
Beteiligungstitel zu FVOCI	-	-	145.3	145.3
Finanzielle Vermögenswerte zu FVOCI	10 665.6	3 776.6	145.3	14 587.6
Bilanzsumme	17 938.7	7 134.2	357.5	25 430.4
Short-Positionen – Schuldtitel				
Short-Positionen – Beteiligungstitel	10.2	-	-	10.2
Total Handelsverpflichtungen	108.1	14.2	-	122.3
Devisen	118.2	14.2	-	132.5
Devisen	3.0	777.9	-	781.0
Zinsinstrumente	0.5	134.9	-	135.4
Edelmetallderivate	2.0	86.3	-	88.3
Beteiligungstitel/Indizes	13.9	693.1	-	707.0
Kreditderivate	-	6.7	-	6.7
Übrige	0.9	-	-	0.9
Total Derivative Finanzinstrumente	20.4	1 698.9	-	1 719.3
Finanzielle Verpflichtungen zum Fair Value	-	13 413.0	290.6	13 703.6
Aufgeschobene Zahlungen	-	-	54.0	54.0
Total Verbindlichkeiten	138.6	15 126.1	344.6	15 609.4

FINANZINSTRUMENTE NACH BEWERTUNGSBASIS

Finanzielle Vermögenswerte

	30.06.2019		31.12.2018	
	Buchwert Mio. CHF	Fair Value Mio. CHF	Buchwert Mio. CHF	Fair Value Mio. CHF
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet				
Flüssige Mittel	12 722.7	12 722.7	15 835.5	15 835.5
Forderungen gegenüber Banken	9 405.7	9 417.2	9 228.8	9 236.7
Kundenausleihungen	46 665.2	47 285.3	45 323.2	45 799.4
Rechnungsabgrenzungen/sonstige Aktiven	415.8	415.8	380.5	380.5
Total	69 209.5	69 841.0	70 767.9	71 252.1
Finanzielle Vermögenswerte zu FVTPL bewertet				
Handelsbestände	9 971.2	9 971.2	8 415.6	8 415.6
Derivative Finanzinstrumente	1 559.9	1 559.9	2 128.5	2 128.5
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value	308.4	308.4	298.8	298.8
Total	11 839.6	11 839.6	10 842.9	10 842.9
Finanzielle Vermögenswerte zu FVOCI bewertet				
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value durch das Sonstige Ergebnis (FVOCI) bewertet	15 120.6	15 120.6	14 587.6	14 587.6
Total	15 120.6	15 120.6	14 587.6	14 587.6
Total Finanzielle Vermögenswerte	96 169.6	96 801.2	96 198.3	96 682.5

Finanzielle Verbindlichkeiten

	30.06.2019		31.12.2018	
	Buchwert Mio. CHF	Fair Value Mio. CHF	Buchwert Mio. CHF	Fair Value Mio. CHF
Finanzielle Verpflichtungen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet				
Verpflichtungen gegenüber Banken	6 589.7	6 611.2	6 892.2	6 904.3
Verpflichtungen gegenüber Kunden	71 084.5	71 152.9	71 506.4	71 554.4
Ausgegebene Schuldtitel	1 875.8	1 891.6	1 503.3	1 475.9
Rechnungsabgrenzungen	204.7	204.7	240.6	240.6
Sonstige Passiven	48.8	48.8	28.3	28.3
Total	79 754.7	79 860.4	80 170.8	80 203.5
Finanzielle Verpflichtungen zu FVTPL bewertet				
Handelsverpflichtungen	440.1	440.1	132.5	132.5
Derivative Finanzinstrumente	1 987.7	1 987.7	1 719.3	1 719.3
Finanzielle Verpflichtungen zum Fair Value	14 009.7	14 009.7	13 703.6	13 703.6
Aufgeschobene Zahlungen	52.9¹	52.9	54.0 ²	54.0
Total	16 490.5	16 490.5	15 609.4	15 609.4
Total Finanzielle Verpflichtungen	96 245.2	96 350.8	95 780.2	95 812.8

¹ Steht im Zusammenhang mit den aufgeschobenen Kaufpreisen für NSC Asesores, Reliance Group und Wergen & Partner Vermögensverwaltungs AG.

² Steht im Zusammenhang mit den aufgeschobenen Kaufpreisen für GPS Investimentos Financeiros e Participações S.A., Reliance Group und Wergen & Partner Vermögensverwaltungs AG.

9 AUSGEGEBENE SCHULDTITEL

	30.06.2019	31.12.2018
	<i>Mio. CHF</i>	<i>Mio. CHF</i>
Geldmarktpapiere	120.1	101.0
Anleihen	1 755.7	1 402.4
Total	1 875.8	1 503.3

Anleihen

Emittent/Jahr der Emission	Nominal- zinssatz in %	Währung	Nominalbetrag <i>Mio.</i>	30.06.2019	31.12.2018
				<i>Mio. CHF</i>	<i>Mio. CHF</i>
Julius Bär Gruppe AG					
2014 ²	4.25	Perpetual Tier 1 subordinated Bond	CHF	350.0	345.5
Julius Bär Gruppe AG					
2015 ³	5.90	Perpetual Tier 1 subordinated Bond	SGD	450.0	327.3
Julius Bär Gruppe AG					
2016 ⁴	5.75	Perpetual Tier 1 subordinated Bond	SGD	325.0	234.8
Julius Bär Gruppe AG					
2017 ⁵	4.75	Perpetual Tier 1 subordinated Bond	USD	300.0	296.2
Julius Bär Gruppe AG					
2017 ⁶	0.375	Domestic senior unsecured Bond	CHF	200.0	205.4
Julius Bär Gruppe AG					
2019 ⁷	2.375	Perpetual Tier 1 subordinated Bond	CHF	350.0	346.6
Total				1 755.7	1 402.4

¹ Die Gruppe benutzt spezifische Zinssatzswaps für die Absicherung des Fair Value gewisser Schuldtitel (Fair Value Hedges). Die dem abgesicherten Risiko zuordenbare Veränderung des Fair Value wird als Wertveränderung dem Buchwert des Schuldtitels zugerechnet.

² Eigene Schuldtitel in Höhe von CHF 3.7 Millionen werden mit den emittierten Schuldtiteln verrechnet (Vorjahr CHF 3.2 Millionen). Die Effektivverzinsung beträgt 4.41%.

³ Es werden keine eigenen Schuldtitel mit den emittierten Schuldtiteln verrechnet (Vorjahr keine). Die Effektivverzinsung beträgt 6.128%.

⁴ Es werden keine eigenen Schuldtitel mit den emittierten Schuldtiteln verrechnet (Vorjahr keine). Die Effektivverzinsung beträgt 5.951%.

⁵ Es werden keine eigenen Schuldtitel mit den emittierten Schuldtiteln verrechnet (Vorjahr keine). Die Effektivverzinsung beträgt 4.91%.

⁶ Es werden keine eigenen Schuldtitel mit den emittierten Schuldtiteln verrechnet (Vorjahr keine). Die Effektivverzinsung beträgt 0.32361%.

⁷ Eigene Schuldtitel in Höhe von CHF 1.7 Millionen wurden im Jahr 2019 mit den emittierten Schuldtiteln verrechnet. Die Effektivverzinsung beträgt 2.487%.

10 RÜCKSTELLUNGEN

Einleitung

Das rechtliche und regulatorische Umfeld, in welchem sich die Gruppe bewegt, birgt erhebliche Prozess-, Compliance-, Reputations- und andere Risiken im Zusammenhang mit rechtlichen Auseinandersetzungen und regulatorischen Verfahren.

Die Nichteinhaltung regulatorischer Vorschriften kann zu Zwangsmassnahmen seitens von Aufsichtsbehörden oder zu strafrechtlichen Verfahren gegen die Gruppe und ihre Mitarbeitenden führen. Als mögliche Sanktionen sind unter anderem ein Lizenzentzug für das betreffende Geschäft, die Suspendierung oder der Ausschluss einer Gruppengesellschaft oder eines leitenden Mitarbeitenden aus einer bestimmten Jurisdiktion oder einem Markt wie auch die Auferlegung von Bussen, Gewinneinziehung und Disziplinarmaßnahmen gegenüber Gesellschaften und Mitarbeitenden möglich. In bestimmten Märkten können Behörden, zum Beispiel Aufsichtsbehörden, zur Auffassung gelangen, dass Geschäftsgepflogenheiten, beispielsweise im Zusammenhang mit Dienstleistungen, nicht respektive nicht mehr mit ihrem lokalen Verständnis des anwendbaren Rechts übereinstimmen. Die Gruppe kann ferner gelegentlich mit behördlichen und anderen Informations- und Erläuterungsanfragen bzw. entsprechenden Verfahren konfrontiert (beispielsweise im Zusammenhang mit Gesetzeskonflikten, Sanktionen etc.) oder Gegenstand von Untersuchungsverfahren werden. Die Gruppe kooperiert grundsätzlich mit den zuständigen Behörden zwecks Aufklärung des Sachverhalts im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten und wahrt ihre Interessen.

Die nachfolgend beschriebenen Risiken sind gegebenenfalls nicht die einzigen, denen die Gruppe ausgesetzt ist. Zusätzliche, gegenwärtig unbekannt Risiken oder als derzeit unwesentlich eingeschätzte Risiken und Verfahren können ebenfalls Einfluss auf den künftigen Geschäftsverlauf, das operative Ergebnis, die Finanzlage und die Aussichten der Gruppe haben. Das Eintreten eines oder mehrerer dieser Risiken kann, individuell oder zusammen mit weiteren Umständen, den Geschäftsverlauf, das operative Ergebnis, die Finanzlage und die Aussichten der Gruppe massgeblich nachteilig beeinflussen.

Rechtliche Verfahren/Eventualverbindlichkeiten

Die Gruppe ist im Rahmen des normalen Geschäftsgangs in verschiedene rechtliche, regulatorische und administrative Verfahren involviert. Das gegenwärtige Geschäftsumfeld birgt substantielle rechtliche und regulatorische Risiken, deren Einfluss auf die finanzielle Stärke bzw. Profitabilität der Gruppe je nach Stand der entsprechenden Verfahren schwierig abzuschätzen ist.

Die Gruppe bildet für laufende und drohende Verfahren Rückstellungen, wenn nach Meinung des Managements die Wahrscheinlichkeit, dass solche Verfahren eine finanzielle Verpflichtung oder einen Verlust nach sich ziehen werden oder dass finanzielle Konflikte ohne Anerkennung einer Rechtspflicht seitens der Gruppe beigelegt werden sollen, grösser ist als die Wahrscheinlichkeit, dass dies nicht der Fall ist, und wenn der Betrag einer solchen Verpflichtung oder eines Verlusts bereits verlässlich abgeschätzt werden kann.

In vereinzelt Fällen, in welchen der Betrag nicht verlässlich abgeschätzt werden kann, dies z.B. auf Grund des frühen Stadiums der Verfahren, der Komplexität der Verfahren und/oder anderer Faktoren, wird keine Rückstellung gebildet, sondern eine Eventualverbindlichkeit per 30. Juni 2019 ausgewiesen. Die Eventualverbindlichkeiten können einen materiellen Einfluss auf die Gruppe haben oder aus einem anderen Grund von Interesse für Investoren und andere Anspruchsberechtigte sein.

In den Jahren 2010 und 2011 wurde gegen die Bank Julius Bär & Co. AG („die Bank“) sowie zahlreiche weitere Finanzinstitute von den Liquidatoren der Fairfield-Fonds (Letztere agierten als Feeder-Fonds für das betrügerische Anlagevehikel von B. Madoff) in New York und auf den Britischen Jungferninseln Klage eingereicht. Mit den direkt gegen die Bank gerichteten Klagen verlangen die Liquidatoren der Fairfield-Fonds einen Gesamtbetrag von rund USD 64 Millionen vor Gerichten in New York (inklusive USD 17 Millionen, welche mit Bezug auf Rückzahlungen an Kunden der ING Bank (Suisse) SA, welche 2010 mit der Bank fusioniert wurde, geltend gemacht werden, und rund USD 25 Millionen,

welche mit Bezug auf Rückzahlungen an Kunden der Merrill Lynch Bank (Suisse) SA, welche 2013 mit der Bank fusioniert wurde, geltend gemacht werden und welche grundsätzlich Gegenstand von vertragsrechtlichen Gewährspflichten sind). Die Verfahren auf den Britischen Jungferninseln, in deren Rahmen ca. USD 8.5 Millionen von der Bank gefordert werden, wurden zugunsten der Bank durch das höchste Gericht der Britischen Jungferninseln, das Privy Council, abgewiesen. Zusätzlich zu den direkten Klagen gegen die Bank machen die Liquidatoren der Fairfield-Fonds kombinierte Ansprüche in Höhe von über USD 1.8 Milliarden gegenüber mehr als 80 Beklagten geltend. Die Bank und die Begünstigten werden nur auf einen Bruchteil dieses Betrags verklagt. Die kombinierten Ansprüche beinhalten die kumulierten Forderungen gegenüber allen Beklagten, sodass eine verlässliche Zuordnung der geltend gemachten Ansprüche zwischen der Bank und den übrigen Beklagten nicht möglich ist. Schliesslich macht der Trustee von Madoffs Effekthändler-Gesellschaft („der Trustee“) in weiteren Verfahren vor Gerichten in New York einen Anspruch von über USD 83 Millionen geltend (inklusive USD 46 Millionen, welche mit Bezug auf Rückzahlungen an Kunden der Merrill Lynch Bank (Suisse) SA, welche 2013 mit der Bank fusioniert wurde, geltend gemacht werden und welche grundsätzlich Gegenstand von vertragsrechtlichen Gewährspflichten sind), dies hauptsächlich im Zusammenhang mit denselben Rückzahlungen, welche auch von den Liquidatoren der Fairfield-Fonds eingeklagt worden sind. Die Bank ficht die Klagen auf Grund prozesstechnischer und materieller Gründe an und hat weitere Massnahmen zur Verteidigung und zum Schutz ihrer Interessen ergriffen. In dem vom Trustee initiierten Verfahren hat das Konkursgericht in New York im November 2016 ein Urteil erlassen, welches die Klage gegen die Bank und andere Beklagte aufgrund extraterritorialer Grundsätze abgewiesen hat. Dieser Entscheid wurde vom Trustee angefochten und im Februar 2019 hob das Appellationsgericht den Entscheid des Konkursgerichts auf. Die Bank und weitere Beklagte ersuchen derzeit den Supreme Court, das Urteil des Appellationsgerichts zu überprüfen. In dem von den Liquidatoren initiierten Verfahren hat das Konkursgericht in New York im Dezember 2018 erste Teilentscheide gefällt, welche durch die Liquidatoren angefochten wurden.

In einem Grundsatzentscheid betreffend sogenannte Retrozessionen hat das Schweizerische Bundesgericht im Jahr 2012 entschieden, dass durch den Zufluss von Bestandespflegekommissionen im Zusammenhang mit der Ausübung eines Vermögensverwaltungsmandats bei einer Bank ein Interessenkonflikt entstehen kann. Das Gericht kam zum Schluss, dass wegen des Erhalts von Bestandespflegekommissionen im Zusammenhang mit einem solchen Mandat eine Bank versucht sein könnte, nicht im besten Interesse des Kunden zu handeln. Entsprechend habe eine Bank gestützt auf schweizerisches Auftragsrecht die im Zusammenhang mit der Mandatsausführung von Dritten erhaltenen Bestandespflegekommissionen gegenüber dem Kunden nicht nur auszuweisen, sondern auch weiterzuleiten, es sei denn, der Kunde habe rechtmässig auf die Bestandespflegekommissionen verzichtet. Die Bank Julius Bär & Co. AG hat diesen Grundsatzentscheid sowie weitere Gerichtsentscheide in diesem Zusammenhang und die Mandatsstrukturen, auf welche die Gerichtsentscheide Anwendung finden könnten, analysiert. Sie hat sodann die entsprechenden Dokumentationen inklusive der in den letzten Jahren eingeholten Verzichtserklärungen und gemachten Bandbreitenangaben analysiert und geeignete Massnahmen implementiert, um die Angelegenheit in geeigneter Weise zu adressieren.

Der Liquidator einer ausländischen Gesellschaft macht geltend, die Bank Julius Bär & Co. AG habe nicht verhindert, dass zwei Kunden Vermögenswerte dieser Gesellschaft veruntreuten. In diesem Zusammenhang stellte der Liquidator ab dem Jahr 2013 der Bank zuerst Klageentwürfe über verschiedene Beträge für ein mögliches Verfahren in der Schweiz zu und veranlasste die Betreibung der Bank über den Betrag von CHF 422 Millionen (plus seit dem Jahr 2009 aufgelaufene Zinsen). Am 8. Februar 2017 wurde der Bank eine Klage der besagten Gesellschaft in der Höhe von EUR 306 Millionen zugestellt. Die Klage gegen die Bank wurde im Sitzstaat des Klägers in der Europäischen Union eingereicht. Ein die Zuständigkeit verneinendes Urteil der ersten Gerichtsstanz vom 25. September 2017 wurde mit Urteil des zweitinstanzlichen Gerichts vom 1. März 2018 wieder aufgehoben und die Zuständigkeit der ersten Instanz bestätigt. Die Bank zog diesen Entscheid an das letztinstanzliche Gericht weiter, welches am 19. Oktober 2018 das

erstinstanzliche Urteil zu Gunsten der Bank bestätigte und damit die lokale Zuständigkeit definitiv verneinte, wodurch das Gerichtsverfahren gegen die Bank in diesem Staat beendet wurde. Am 1. Juli 2019 wurde der Bank ein Schlichtungsersuchen betreffend eine Forderung über EUR 335 Millionen plus Zinsen seit 2011 zugestellt, welches der die Konkursmasse vertretende Liquidator beim erstinstanzlichen Gericht in Genf eingereicht hatte.

Die Bundesanstalt für vereinigungsbedingte Sonderaufgaben („BvS“) erhob im September 2014 in Zürich Klage gegen die Bank Julius Bär & Co. AG in der Höhe von rund CHF 97 Millionen plus seit dem Jahr 1994 aufgelaufene Zinsen. Die BvS macht geltend, die für die Verwaltung der Vermögen der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik („DDR“) zuständige deutsche Behörde zu sein. Grundlage der Klage sind Behauptungen der BvS, die ehemalige Bank Cantrade AG (welche die Bank durch die Übernahme der Bank Ehinger & Armand von Ernst AG von der UBS AG im Jahr 2005 ebenfalls akquiriert hatte) habe zwischen 1990 und 1992 nichtautorisierte Geldbezüge vom Konto einer ehemaligen DDR-Aussenhandelsgesellschaft zugelassen. Das Bezirksgericht Zürich hat die Klage am 9. Dezember 2016 vollumfänglich abgewiesen. Das Obergericht Zürich bestätigte das erstinstanzliche Urteil am 23. April 2018. Die BvS hat gegen das Urteil Beschwerde beim Bundesgericht eingelegt, welches am 17. Januar 2019 entschied, die Beschwerde teilweise gutzuheissen, das Urteil des Obergerichts Zürich aufzuheben sowie den Fall zur neuen Beurteilung an das Obergericht zurückzuweisen. Die Bank hat die Forderungen der BvS unter der Transaktionsvereinbarung aus dem Jahr 2005 im Rahmen der mit Bezug auf die erworbenen Gesellschaften abgegebenen Zusicherungen gegenüber der damaligen Verkäuferin angemeldet.

In Frankreich wurde im Zusammenhang mit Untersuchungen gegen einen ehemaligen Kunden wegen möglicher Beteiligung an einem Abgabebetrug im Zusammenhang mit dem Handel von Umweltzertifikaten im Juni 2014 ein formelles Verfahren gegen die Bank Julius Bär & Co. AG wegen Verdachts auf mangelnde Sorgfalt bei Finanzgeschäften eröffnet und gemäss einem Gerichtsentscheid im März 2017 aufgrund von

Verfahrensfehlern eingestellt. Die im Oktober 2014 durch die Bank beim zuständigen französischen Gericht vorsorglich hinterlegte Kautions in der Höhe von EUR 3.75 Millionen wurde nach zwischenzeitlicher Rückerstattung erneut hinterlegt, da im Juli 2017 in gleicher Angelegenheit ein neues Verfahren gegen die Bank eröffnet wurde und die Untersuchungsbehörde diese Angelegenheit einem Gericht zur Beurteilung vorlegen könnte. Dieser Betrag repräsentiert die mögliche Maximalbusse. Die Bank kooperiert mit den französischen Untersuchungsbehörden zwecks Aufklärung des Sachverhalts und Wahrnehmung ihrer Interessen im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten.

Der Bank Julius Bär & Co. AG wurde im April 2015 in Genf eine Klage von 62 Klägern zugestellt, welche Forderungen in der Höhe von insgesamt rund CHF 20 Millionen plus Zinsen umfasst. Die Kläger, welche Teil einer insgesamt CHF 40 Millionen Schaden geltend machenden Gruppe von ehemaligen Kunden eines externen Vermögensverwalters sind, machen geltend, die Bank habe ihre Sorgfaltspflichten im Zusammenhang mit den Aktivitäten des mittlerweile verstorbenen externen Vermögensverwalters verletzt und dieser habe sein privates und geschäftliches Konto bei der Bank für Durchlauftransaktionen und die Bündelung von Kundenvermögen benutzt. Am 16. Oktober 2015 formalisierten 51 der 62 Kläger die Klage und machen nun eine Forderung in der Höhe von insgesamt CHF 11.7 Millionen plus Zinsen geltend. Im Oktober 2016 wurde der Bank eine weitere Klage von zusätzlichen 15 Klägern in der Höhe von insgesamt CHF 4.5 Millionen plus Zinsen zugestellt. Die Bank bestreitet diese Forderungen und hat Massnahmen zum Schutz ihrer Interessen getroffen.

Ein ehemaliger Kunde der Bank Julius Bär & Co. AG macht geltend, dass die Bank ohne gültige Aufträge Transaktionen vorgenommen und ihre Sorgfalts-, Treue- sowie Informations- und Abmahnungspflichten verletzt habe. In diesem Zusammenhang machte er im April 2015 eine Forderung in der Höhe von USD 70 Millionen (plus aufgelaufene Zinsen) und BRL 24 Millionen geltend, welche im Januar 2017 mittels einer korrespondierenden Betreuung in verschiedenen Währungen gegen die Bank über den Betrag von insgesamt rund CHF 91.3 Millionen (plus aufgelaufene Zinsen) unterlegt wurde.

Im Dezember 2017 erhielt die Bank erneut eine Betreuung in verschiedenen Währungen über insgesamt rund CHF 153 Millionen (plus aufgelaufene Zinsen), welche danach jährlich erneuert wurde. Die Bank bestreitet die Forderung und hat Massnahmen zum Schutz ihrer Interessen getroffen.

Ein Investmentfonds hat die Bank Julius Bär & Co. AG im November 2014 in Genf, in eigenem Namen und im Auftrag dreier anderer betroffener Fonds (alles ehemalige Kunden der von der Bank Julius Bär & Co. AG übernommenen Bank of China (Suisse) S.A.), in der Höhe von insgesamt rund USD 29 Millionen (plus Zinsen) eingeklagt. Zusätzlich reichte der Kläger im Oktober 2015 eine Klageänderung ein, mittels welcher zusätzlich rund USD 39 Millionen gefordert wurden. Im März 2017 reduzierte der Kläger die Klage auf insgesamt USD 44.6 Millionen. Der Kläger macht geltend, dass die Bank of China (Suisse) S.A. nicht nur als Depotbank, sondern auch als besicherter Kreditgeber und Fondsmanager gehandelt und übermässige Hebelwirkung (Leverage) toleriert habe. Weiter behauptet der Kläger, dass der Fonds auf Grund der Liquidation des beinahe ganzen Portfolios im Mai 2010 bedeutende Verluste erlitten habe und diese Liquidation durch die Bank of China (Suisse) S.A. ohne Zustimmung der Direktoren des Fonds unzeitgemäss, ordnungswidrig und in aussergewöhnlich unüblichen Marktverhältnissen erfolgt sei. Die Bank bestreitet die Forderung und hat Massnahmen zum Schutz ihrer Interessen getroffen. Zusätzlich sind diese Forderungen Gegenstand von akquisitionsbezogenen, vertragsrechtlichen Zusicherungen.

Die Bank Julius Bär & Co. AG hat verschiedene Anfragen von Behörden erhalten, welche die Korruptions- und Bestechungsvorwürfe um die Fédération Internationale de Football Association (FIFA) und um die Petróleos de Venezuela S.A. (PDVSA) in der Schweiz und den USA untersuchen und entsprechende Verfahren eröffnet haben. Die Anfragen beziehen sich insbesondere auch auf Personen, die im sogenannten „FIFA Indictment“ vom 20. Mai 2015 (Indictment filed in United States v. Webb [E.D.N.Y. 15 CR 0252 (RJD)(RML)]) und in der entsprechenden ergänzten Anklage (superseding indictment) vom 25. November 2015 bzw. in der Anklage United States of America v. Francisco Convit Guruceaga, et al. vom 23. Juli 2018 genannt sind. Die Behörden in der Schweiz und im Ausland untersuchen neben den Bestechungs- und Korruptionsvorwürfen gegen Personen der FIFA, PDVSA und Dritte auch, ob Finanzinstitute im Zusammenhang mit verdächtigen und potenziell widerrechtlichen Transaktionen die anwendbaren Sorgfaltsstandards insbesondere mit Bezug auf die Geldwäschereivorschriften eingehalten haben. Die Bank Julius Bär & Co. AG unterstützt die Untersuchungen der Behörden und kooperiert mit diesen im Rahmen der entsprechenden Verfahren.

Die britische Financial Conduct Authority („FCA“) führt im Zusammenhang mit einem zurückliegenden Fall eine Untersuchung gegen Julius Baer International Ltd. UK („JBINT“) durch bezüglich Einhaltung gewisser regulatorischer Vorschriften betreffend anwendbarer Geschäftsprinzipien. Die JBINT kooperiert mit der FCA im Rahmen der Untersuchung.

EIGENMITTELQUOTEN

	30.06.2019 <i>Basel III fully-applied Mio. CHF</i>	30.06.2018 <i>Basel III fully-applied Mio. CHF</i>	31.12.2018 <i>Basel III fully-applied Mio. CHF</i>
Risikogewichtete Positionen			
Kreditrisiko	15 207.5	13 540.9	14 527.7
Nicht gegenparteibezogenes Risiko	611.7	353.5	352.8
Marktrisiko	539.8	451.1	1 245.1
Operationelles Risiko	5 340.9	5 125.4	5 212.8
Total	21 699.8	19 471.0	21 338.4
Anrechenbare Eigenmittel			
Hartes Kernkapital CET1	2 836.8	2 676.6	2 731.2
Kernkapital Tier 1	4 387.1	3 878.2	3 933.0
<i>davon hybride Tier-1-Kapitalinstrumente¹</i>	1 550.3	1 201.6	1 201.8
Ergänzungskapital Tier 2	108.6	56.7	58.2
Gesamte anrechenbare Eigenmittel	4 495.7	3 934.9	3 991.2
Harte Kapitalquote	13.1%	13.7%	12.8%
Kernkapitalquote	20.2%	19.9%	18.4%
BIZ Gesamtkapitalquote	20.7%	20.2%	18.7%

¹ Die hybriden Tier-1-Instrumente bestehen aus von der Julius Bär Gruppe AG emittierten Tier 1 Bonds in den Jahren 2014, 2015, 2016, 2017 und 2019 (Ausgabe im Juni 2019).

Für zusätzliche Angaben zu den Tier-1-Kapitalinstrumenten verweisen wir auf die Seite Regulatorische Offenlegungen unter www.juliusbaer.com. Siehe auch Ausgegebenen Schuldtitel, Note 9.

Ein separater Basel-III-Pillar-3-Bericht, welcher eine volle Abstimmung aller regulatorischen Kapital-

elemente mit der per 30. Juni 2019 publizierten IFRS-Bilanz ausweist, wird Ende August 2019 in der Sektion Regulatorische Offenlegungen auf der Website www.juliusbaer.com verfügbar sein. Dieser Bericht entspricht den FINMA-Vorschriften bezüglich den Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit den Eigenmitteln und der Liquidität.

VERWALTETE VERMÖGEN

	30.06.2019 <i>Mio. CHF</i>	30.06.2018 <i>Mio. CHF</i>	31.12.2018 <i>Mio. CHF</i>
Vermögen mit Verwaltungsmandat	63 828	64 368	59 579
Übrige verwaltete Vermögen	343 525	328 612	316 648
Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten ¹	4 907	6 911	5 847
Total verwaltete Vermögen (inklusive Doppelzählungen)	412 260	399 891	382 074
<i>davon Doppelzählungen</i>	10 706	10 600	9 283
	H1 2019 <i>Mio. CHF</i>	H1 2018 <i>Mio. CHF</i>	H2 2018 <i>Mio. CHF</i>
Veränderung durch Netto-Neugeld	6 176	9 896	7 517
Veränderung durch Markt- und Währungseffekte	25 558	-2 833	-23 929
Veränderung durch Akquisition	3 015 ²	4 502 ³	-
Veränderung durch Desinvestition	-1 730 ⁴	-47 ⁴	-1 333 ⁴
Veränderung durch übrige Effekte	-2 833 ⁵	-49 ⁵	-72 ⁵
Kundenvermögen	479 079	467 438	443 860

¹ Kollektive Anlageinstrumente bestehen im Zusammenhang mit GPS Investimentos Financeiros e Participações S.A., São Paulo, und mit Kairos Investment Management S.p.A., Mailand.

² Im März 2019 akquirierte die Gruppe NSC Asesores, Mexiko.

³ Im Juni 2018 akquirierte die Gruppe Reliance Capital Participações (Reliance Group), São Paulo.

⁴ Die verwalteten Vermögen wurden beeinflusst durch die Entscheidung der Gruppe, Kunden aus einigen ausgewählten Ländern nicht mehr zu betreuen.

⁵ Beinhaltet Vermögen, die nach der abgeschlossenen Einführung der neuen Advisory-Modelle für Kunden in der Schweiz und in Kontinentaleuropa umgeteilt wurden.

BERECHNUNGSMETHODE

Die verwalteten Vermögen werden gemäss den Richtlinien zu den Rechnungslegungsvorschriften der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) ausgewiesen.

AKQUISITIONEN

NSC Asesores (2019/2015)

Am 6. November 2015 erwarb die Gruppe einen Anteil von 40% an der in Mexiko City domizilierten NSC Asesores, S.C., Asesor en Inversiones Independiente. NSC Asesores ist spezialisiert auf diskretionäre Verwaltungs- und Beratungsmandatsdienstleistungen für vermögende Privatkunden. Die Gruppe hat für diesen Anteil die Hälfte im Betrag von CHF 14.5 Millionen in bar bezahlt und diesen vollständig aus bestehendem Überschusskapital finanziert. Für die Begleichung des übrigen Kaufpreises hat sich die Gruppe auf zwei weitere Zahlungen in der Höhe von je CHF 7.1 Millionen am 6. November 2016 und 2017 verpflichtet, die wie vereinbart bezahlt wurden. Die Gruppe hat auch zwei Optionen erhalten, die sie berechtigen, Anteile von je 30% per Option an NSC Asesores zu einem vorbestimmten relativen Preis zu erwerben. Die erste Option wurde im März 2019 ausgeübt, die zweite wird 2021 ausübbar sein.

Mit der Ausübung der ersten Option hat die Gruppe ihre Beteiligung auf 70% erhöht und konsolidiert

deshalb NSC Asesores seit dem 1. März 2019. 80% der ersten Hälfte des Kaufpreises in der Höhe von CHF 11.1 Millionen wurden in bar bezahlt und die verbleibenden 20% in kotierten Aktien der Gruppe zum Fair Value am Tag der Transaktion. Die zweite Hälfte des Kaufpreises wird in zwei gleich grossen Tranchen am ersten und zweiten Jahrestag der Transaktion in bar beglichen. Als Teil der Transaktion realisierte die Gruppe netto einen Gewinn von CHF 0.6 Millionen (netto von Kursverlusten von CHF -0.6 Millionen) durch die Aufwertung des bestehenden und als assoziierte Gesellschaft gehaltenen 40%-Anteils auf den Marktwert (abgeleitet aus dem Kaufpreis des zusätzlichen 30%-Anteils), inklusive darin enthaltene Kursverluste. Der Gewinn wurde im übrigen ordentlichen Ergebnis 2019 erfasst.

Seit der Akquisition vom 1. März 2019 hat NSC Asesores CHF 4.0 Millionen zum Betriebsertrag und CHF 1.1 Millionen zum Konzerngewinn der Gruppe beigetragen.

Die Aktiven und Passiven von NSC Asesores wurden wie folgt provisorisch verbucht:

	Fair Value Mio. CHF
Kaufpreis	
Flüssige Mittel und Aktien der Julius Bär Gruppe AG	11.1
Einbringung des bisher gehaltenen 30%-Anteils (zum Fair Value)	29.6
Bedingter aufgeschobener Kaufpreis (sonstige Passiven)	11.1
Total	51.9
Forderungen gegenüber Banken	1.5
Alle anderen Aktiven	2.4
Erworbene Vermögenswerte	3.9
Latente Steuerverpflichtungen	2.1
Alle anderen Verpflichtungen	3.5
Übernommene Verbindlichkeiten	5.6
Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte	
Goodwill	34.2
Kundenbeziehungen	26.8
Minderheitsanteile	7.5
Total	53.5

Reliance Capital Participações (Reliance Group), São Paulo (2018)

Am 4. Juni 2018 hat die Gruppe 95% an der in São Paulo domizilierten Reliance Gruppe (Reliance) erworben. Reliance ist einer der grössten unabhängigen Vermögensverwalter in Brasilien, mit Kundenvermögen vorwiegend in Beratungsmandaten. Diese Transaktion stärkt die strategische Position der Gruppe in Brasilien deutlich, wo die Gruppe bereits mit der hundertprozentigen Tochtergesellschaft GPS Investimentos (GPS) vertreten ist, dem grössten unabhängigen Vermögensverwalter des Landes. Der Kaufpreis in der Höhe von CHF 71.4 Millionen wurde und wird in bar in mehreren Tranchen über maximal drei Jahre ab dem Kaufdatum bezahlt. Die Terminierung der Zahlungen ist an gewisse Bedingungen geknüpft und die Tranchen

sind abhängig von der zukünftigen Wachstumsrate des Geschäftes. Der Kaufpreis wurde und wird aus bestehendem Überschusskapital der Gruppe bezahlt.

Als Teil des Kaufvertrages erhielt die Gruppe das Recht (aber nicht die Pflicht), die ausstehenden 5% von Reliance mittels einer Kaufoption zu einem vertraglich fixierten Preis zu erwerben. Sollte die Gruppe diese Kaufoption bis zu einem bestimmten Datum nicht ausüben, so haben die Verkäufer das Recht (aber nicht die Pflicht), die ausstehenden 5% zum gleichen vertraglich fixierten Preis an die Gruppe zu verkaufen. Aus Rechnungslegungssicht hat die Gruppe deshalb bereits 100% an Reliance erworben; der oben angegebene Kaufpreis von CHF 71.4 Millionen beinhaltet bereits den Ausübungspreis (den fixen Betrag) der Option.

Die Aktiven und Passiven von Reliance wurden wie folgt verbucht (unverändert seit 2018):

	Fair Value Mio. CHF
Kaufpreis	
Flüssige Mittel	33.8
Bedingter aufgeschobener Kaufpreis (sonstige Passiven)	37.6
Total	71.4
Forderungen gegenüber Banken	2.1
Kundenausleihungen ¹	3.1
Alle anderen Aktiven	0.4
Erworbene Vermögenswerte	5.6
Latente Steuerverpflichtungen	4.7
Alle anderen Verpflichtungen	2.1
Übernommene Verbindlichkeiten	6.9
Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte	
Goodwill	42.0
Kundenbeziehungen	30.6
Total	72.7

¹ Zum Erwerbszeitpunkt betrug der vertraglich geschuldete Bruttobestand an Kundenausleihungen CHF 3.1 Millionen.

SCB-Julius Baer Securities Co., Ltd. (2018)

Im März 2018 hat die Gruppe ein strategisches Abkommen mit der Siam Commercial Bank (SCB) mit der Absicht unterzeichnet, ein gemeinschaftlich geformtes Unternehmen zu gründen. Dieses Unternehmen fokussiert sich darauf, die massgeblichsten und wirkungsvollsten Beratungsansätze und -lösungen zu den immer anspruchsvolleren Kunden im wachsenden thailändischen Wealth-Management-Markt zu bringen. Das Unternehmen verbindet die starke Glaubwürdigkeit der Marke und die Vermögensverwaltungskompetenz von SCB nahtlos mit den gesamten internationalen Vermögensverwaltungsressourcen und Beratungsdiensten von Julius Bär. Die Zusammenarbeit ergänzt die bestehenden Wealth-Management-Ressourcen von SCB und öffnet der Gruppe den Zugang zum schnell wachsenden thailändischen Wealth-Management-Markt.

Das Unternehmen ist durch inländische und internationale Gesellschaften in Thailand und Singapur tätig und liefert einzigartige und ganzheitliche globale Vermögensverwaltungsangebote, die auf die Bedürfnisse seiner thailändischen Kunden zugeschnitten sind. Die Gruppe hält 40% am Unternehmen und behandelt es deshalb als assoziierte Gesellschaft; der entsprechende Anteil am Eigenkapital von CHF 19.7 Millionen wurde 2018 in bar einbezahlt. Die Gruppe hat eine Option, ihren Anteil mit der Zeit schrittweise auf 49% aufzustocken. Die Option ist zum anteiligen Wert des Eigenkapitals am jeweiligen Ausübungstag ausübbar.

Das Unternehmen hat nach dem Erhalt der notwendigen Bewilligungen und Lizenzen, um in Thailand tätig zu sein, Ende April 2019 seine vollständige Geschäftstätigkeit aufgenommen.

Kairos (2018/2016)

Am 8. Januar 2018 hat die Gruppe beschlossen, den ausstehenden 20%-Anteil an der in Mailand domizilierten Kairos Investment Management S.p.A. zu erwerben, nachdem im Jahr 2013 19.9% und im Jahr 2016 weitere 60.1% erworben wurden.

Kairos ist spezialisiert auf Vermögensverwaltung einschliesslich Anlagelösungen und Beratungsdienstleistungen und passt in die Wachstumsstrategie der Gruppe. Kairos wird weiterhin unter ihrem Namen auftreten.

Die Differenz zwischen dem früheren Bestand an nicht beherrschenden Anteilen und dem Fair Value des bezahlten Kaufpreises wird direkt im Eigenkapital (Gewinnreserven) verbucht. Gleichzeitig werden die Buchwerte der Aktiven, inklusive Goodwill, und der Passiven nicht verändert.

UNTERNEHMENSKONTAKTE

Group Communications

Larissa Alghisi Rubner
Chief Communications Officer
Telefon +41 (0) 58 888 5777

Investor Relations

Alexander C. van Leeuwen
Telefon +41 (0) 58 888 5256

International Banking Relations

Kaspar H. Schmid
Telefon +41 (0) 58 888 5497



Das Forest Stewardship Council (FSC) ist eine unabhängige, gemeinnützige Nicht-Regierungsorganisation, die sich weltweit für eine verantwortungsvolle Bewirtschaftung von Wäldern einsetzt.

Julius Bär sorgt sich um die Umwelt, deshalb wurde dieses Dokument auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt.

Neidhart + Schön Print AG, Zürich, ist sowohl eine FSC- als auch ClimatePartner-zertifizierte klimaneutrale Druckerei.

JULIUS BÄR GRUPPE AG

Hauptsitz
Bahnhofstrasse 36
Postfach
8010 Zürich
Schweiz
Telefon +41 (0) 58 888 1111
Telefax +41 (0) 58 888 5517
www.juliusbaer.com

Die Julius Bär Gruppe
ist weltweit an mehr
als 60 Standorten präsent,
darunter Zürich (Hauptsitz),
Dubai, Frankfurt, Genf,
Hongkong, London,
Luxemburg, Mailand, Monaco,
Montevideo, Moskau, Mumbai,
Singapur und Tokio.